

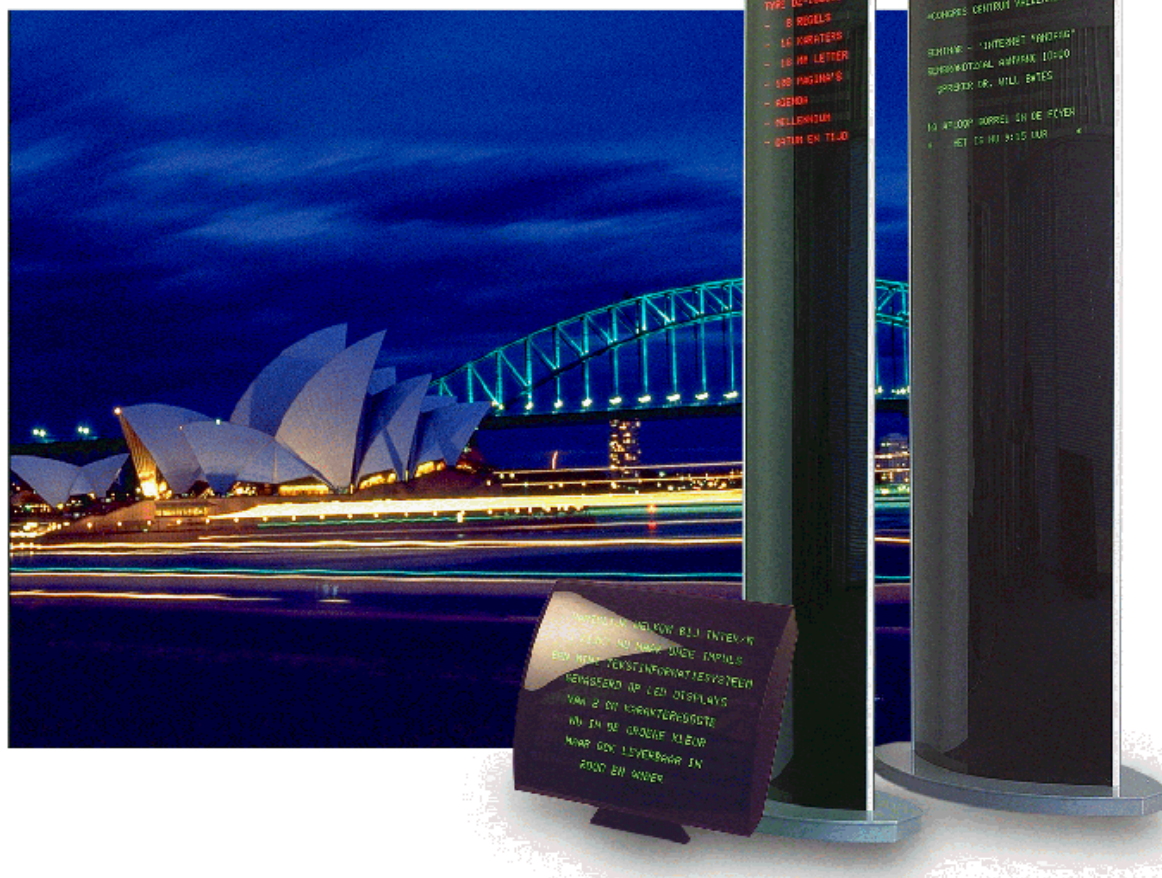
DATALITE
ELECTRONICS EUROPE

MEM-O-MATIC
international

Telephone: 04551 9613 - 0
Technik: 04551 9613 - 24

DxSys Information Final 1.2
Copyright © 1998 Datalite Electronics Europe

MEM-O-MATIC international
Jasminstraße 4
23795 Bad Segeberg
Tel. 04551/9613-0
Fax.: 04551/92918
E-mail: info@mem-o-matic.com
Homepage: <http://www.mem-o-matic.com>



***DxSys-Bedienungsprogramm
für Windows 95/98/NT***

Inhaltsangabe

<u>Kapitel</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
1	Installationsanweisungen.....	3
2	Garantiebestimmungen	3
3	Installation des DxSys-Bedienungsprogramms	4

Folgende Punkte finden Sie in der Beschreibung des Bedienungsprogramms

4	Erläuterung des DxSys-Bedienungsprogramms	10
4.1	Seitenattribute	14
4.2	Spezielle Codes.....	15
4.3	Spezielle ASCII-Zeichen.....	16
4.4	Drucken von Dokumenten	16
4.5	Fenster	16
4.6	Kommunikationsform der Anzeige ändern.....	17

Copyright Datalite Electronics Europe und MEM-O-MATIC GmbH, Version 15, April 1999.

Datalite Electronics Europe, das ständig um eine Verbesserung seiner Produkte und Arbeitsweisen bemüht ist, behält sich zu jeder Zeit das Recht vor, das vorliegende Handbuch zu ändern, ohne dies zuvor bekanntzugeben und ohne jedwede andere Verpflichtung. Vorbehaltlich der Ausnahmen, die im Rahmen oder auf der Grundlage des Urheberrechtsgesetzes von 1912 vorgenommen wurden, darf nichts aus dieser Ausgabe ohne Zustimmung von Datalite Electronics Europe und MEM-O-MATIC GmbH - auf welche Weise auch immer - vervielfältigt werden. Der Produzent übernimmt keine Verantwortung für die Auslegung der Information und/oder eventuelle Fehler oder Mängel in diesem Handbuch.

1 Installationsanweisungen

- Lesen Sie alle Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig durch, bevor Sie die Anlage in Gebrauch nehmen.
- Die Anlage muß aus einem Netzanschluß mit 230 V / 50 Hz versorgt werden. Sorgen Sie dafür, daß die Anlage an eine sogenannte saubere Gruppe angeschlossen wird. Am besten an eine Gruppe mit gesonderter Sicherung.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung der Anlage. Dies gilt vor allem bei Einbau der Anlage in eine Wand!
- Vermeiden Sie direkt einfallendes Sonnenlicht, damit eine gute Lesbarkeit gewährleistet ist.
- Verwenden Sie für das Reinigen des Gehäuses und der Vorderplatte ausschließlich ein leicht feuchtes Tuch. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel!
- Achten Sie darauf, daß die Anlage nicht fällt, da dabei die elektronischen Bauteile beschädigt werden können. Vermeiden Sie auch Schläge und Stöße beim Transportieren in einem Auto.
- Temperaturarbeitsbereich von Innenanlagen: 0 tot 40 °C.
- Temperaturarbeitsbereich von Außenanlagen: -20 tot 40 °C.
- Innenanlagen sind tropfwwassergeschützt (IP32).
- Außenanlagen sind spritzwassergeschützt (IP34).
- Nehmen Sie bei Störungen Kontakt mit dem Lieferanten auf. Versuchen Sie nicht, Reparaturen selbst durchzuführen!

2 Garantiebestimmungen

- MEM-O-MATIC GmbH gewährt ein Jahr Garantie auf Materialien und Arbeitslohn, exklusiv Anfahrts- und Erreichungskosten (denken Sie etwa an Hubsteiger). Die Garantie umfaßt bei Material- und/oder Fabrikationsfehlern die kostenlose Reparatur bzw. den Ersatz der Anlage oder von Teilen davon. Lichtquellen fallen nicht unter die Garantie.
- Die Anlage oder Teile der Anlage, die im Rahmen der Garantieleistung ersetzt werden, werden automatisch Eigentum von Datalite.
- Durch die Durchführung von Reparaturarbeiten wird die Garantiefrist nicht verlängert oder erneuert.
- Falls ohne Zustimmung von MEM-O-MATIC Reparaturen, Veränderungen oder Erweiterungen der Anlage durch Dritte vorgenommen werden, verfällt die Garantie. Wenn nach Einschätzung von MEM-O-MATIC die Anlage unsachgemäß behandelt oder gewartet oder wenn sie fehlerhaft angeschlossen wurde und wenn Typnummern und/oder Seriennummern beschädigt, entfernt oder verändert wurden, verfällt die Garantie ebenfalls.
- Die Garantiebestimmungen von MEM-O-MATIC decken ausschließlich das obengenannte ab und geben dem Käufer keinerlei Recht auf Schadenersatz oder Lösung des Vertrags.

Bitte beachten:

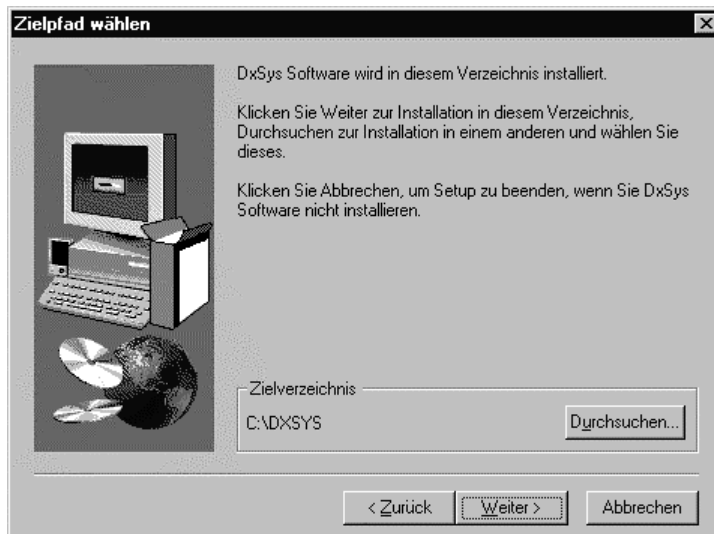
Dies ist ein Klasse A Produkt. In einer häuslichen Umgebung kann dieses Produkt Funkstörung verursachen. In diesem Fall muß der Benutzer adäquate Maßnahmen bestimmen / ergreifen.

3 Installation des DxSys-Bedienungsprogramms

Legen Sie die Diskette 1 (von 3) in das Laufwerk. Gehen Sie von der Task-Leiste aus über „Start“ zu „Ausführen“ und geben Sie im dortigen Feld „a:\setup“ ein. Bestätigen Sie dies mit „OK“. Das Installationsprogramm wird nun gestartet.



Lesen Sie dieses Dialogfeld aufmerksam durch und klicken Sie auf „Weiter“, wenn Sie zum nächsten Dialogfeld möchten.



Dieses Dialogfeld zeigt, wo das DxSys-Bedienungsprogramm installiert wird. Das Standard-Installationsverzeichnis ist „C:\DXSYS“. Klicken Sie auf „Weiter“, wenn Sie damit einverstanden sind.

Mit Hilfe der Schaltfläche „Durchsuchen“ kann gegebenenfalls ein anderes Zielverzeichnis eingegeben werden. Das folgende Dialogfeld wird dann erscheinen:



Im Feld „Pfad“ kann ein Verzeichnispfad eingegeben werden. Das Feld „Verzeichnisse“ zeigt eine Übersicht der auf dem im Feld „Laufwerke“ angegebenen Laufwerk vorhandenen Verzeichnisse.

Das DxSys-Bedienungsprogramm ist keine Netzwerkversion. Es ist dennoch möglich, die Software auf einem Netzwerklaufwerk zu installieren. Bestimmte Dateien (Windows-Systemdateien) werden allerdings immer auf der lokalen Festplatte (oft „c:“) installiert werden.

Klicken Sie auf „OK“, um zum nächsten Dialogfeld zu gelangen.



Im Feld „Ordner“ wird der Name des Ordners („DxSys-Bedienungsprogramm“) angezeigt, in dem das Piktogramm (Symbol) zum Aufrufen des Bedienungsprogramms gesetzt wird. Der Name des Ordners kann auch in einen anderen Namen geändert werden.

Klicken Sie auf „Weiter“, um zum nächsten Dialogfeld zu gelangen.

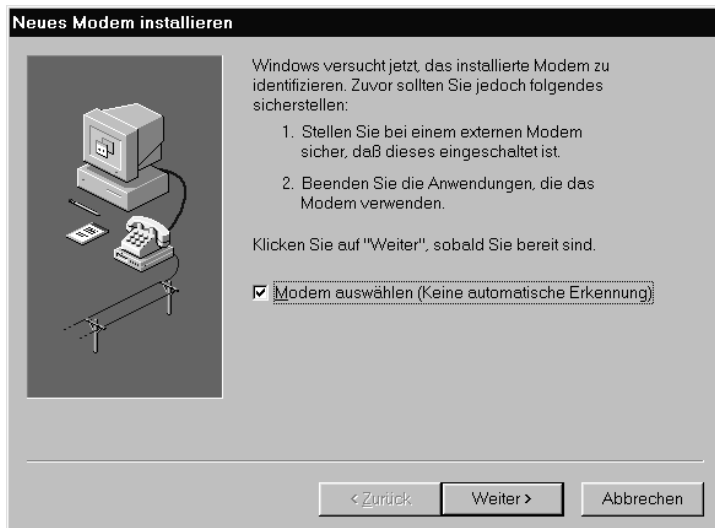


Dieses Dialogfeld zeigt die aktuellen Einstellungen des PCs. Klicken Sie auf „Weiter“, um zum nächsten Dialogfeld zu gelangen.
Das Installationsprogramm beginnt mit dem Kopieren aller Dateien. Sie werden gebeten, nacheinander die Disketten 2 und 3 einzulegen.

Nachdem alle Dateien installiert sind, wird das folgende Dialogfeld gezeigt:

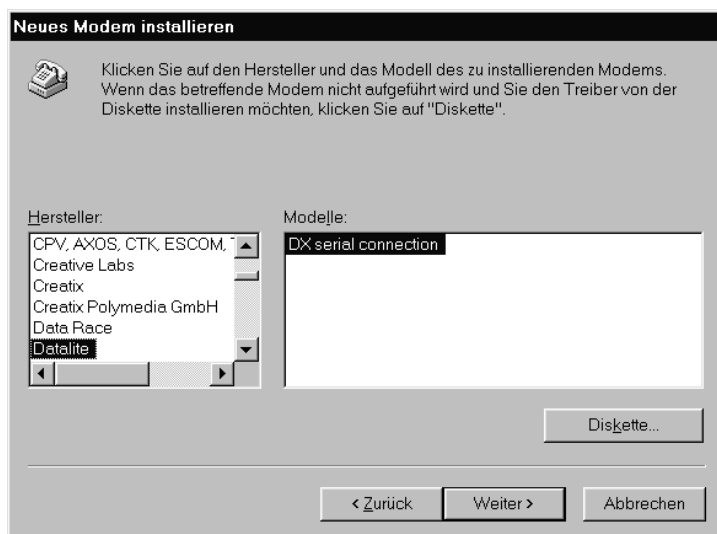


In diesem Dialogfeld kann die Kommunikationsform angegeben werden. Die Information kann über eine direkte Verbindung oder über eine Modemverbindung an die Informationstafel verschickt werden. Klicken Sie auf „Hinzufügen“, um zum nächsten Dialogfeld zu gelangen.



Sie müssen nun das leere Kästchen neben „**Modem auswählen (keine automat. Erkennung)**...“ ankreuzen (mit der linken Maustaste anklicken). Klicken Sie auf „**Weiter**“, um zum nächsten Dialogfeld zu gelangen.

Bei Laptops wird noch ein zusätzliches Dialogfeld gezeigt, in dem Sie zwischen „**PCMCIA-Modems**“ und „**Andere Modems**“ wählen können. Wählen Sie hier die Option „**Andere Modems**“.



Wählen Sie in der Liste von Herstellern „**Datalite**“ und das Modell „**DX serial connection**“. Klicken Sie auf „**Weiter**“, um zum nächsten Dialogfeld zu gelangen.



In diesem Dialogfeld können Sie angeben, über welchen Kommunikationsport, also über welche Schnittstelle, des PCs die Information verschickt wird. Die Einstellungen des Kommunikationsports werden automatisch eingestellt (nämlich 8 Databits, keine Parität, 1 Stopbit). Für ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Informationstafel dürfen diese Daten nicht verändert werden!

Wählen Sie einen Kommunikationsport aus und klicken Sie danach zweimal auf **„Weiter“**, um zum nächsten Dialogfeld zu gelangen. Über ein Dialogfeld wird gemeldet, daß die Installation erfolgreich abgeschlossen ist. Es wird eine Übersicht über die installierten Modems gezeigt.

Statt einer direkten Verbindung (**„Datalite“** mit **„DX serial connection“**) kann auch ein echtes Telefonmodem ausgewählt werden. Sehen Sie hierzu in der Liste von Herstellern nach, ob das gewünschte Modem unter den hier vermeldeten Geräten ist, und wählen Sie dieses anschließend aus.

Achten Sie darauf, daß die maximale Übertragungsgeschwindigkeit 4800 Baud beträgt. Dies können Sie überprüfen, indem Sie im Dialogfeld **„Modems“** auf **„Eigenschaften“** drücken. Bei **„Maximum speed“** muß 4800 stehen. Sollte dies nicht der Fall sein, dann ändern Sie bitte die Eintragung.

Achtung

Bei Windows NT muß der Telefonservice gestartet sein! Dies können Sie tun, indem Sie die entsprechende Einstellung bei **„Start -> Einstellungen -> Systemsteuerung-> Dienste -> Telefondienste -> Starten“** in **„Automatisch“** ändern.

Das folgende Dialogfeld gibt an, daß eine direkte Kabelverbindung gewählt wurde.



Schließen Sie dieses Dialogfeld über die Schaltfläche „OK“.



Die Installation ist abgeschlossen. In diesem Dialogfeld können Sie festlegen, ob das DxSys-Bedienungsprogramm gleich gestartet werden soll. Wünschen Sie dies nicht, dann klicken Sie auf „Beenden“.